

Aristolochia littoralis syn. elegans

Gespensterpflanze, Pelikanblume, Pfeifenwinde, Osterluzei, Calico Flore

Kultur-Substrat: Wir empfehlen hochwertige Kübelpflanzen-Erde, der etwas Sand und weitere grobkörnige Anteile (Blähton, feiner Kies, Lavagrus, Splitt) zur besseren Drainage beigemischt wird. Ebenfalls hat sich die Zugabe von Kokohum bewährt. Das Substrat erhält dadurch eine hohe Strukturstabilität und wird luftig und locker gehalten, das Wasser- und Nährstoff-Speichervermögen wird optimiert.

Umtopfen: Das Umtopfen, nicht zwingend jährlich erforderlich, erfolgt im zeitigen Frühjahr (März). Das neue Pflanzgefäß sollte nur einige Zentimeter größer im Durchmesser gewählt werden, als das bisherige.

Schnitt: Im Spätherbst, alternativ zum Ende der Winterruhe (März), oder in Kombination mit dem umtopfen. Kräftiges Einkürzen der Aristolochia ist bis auf 30 cm Pflanzengröße ist möglich. Einzelne Triebe können jederzeit bedenkenlos eingekürzt werden.

Schädlinge: Zumeist Schädlingfrei. Bei Kultur unter Glas auf Spinnmilben und Läuse achten.

Im Sommer

Standort: Hell, sonnig und warm, Halbschatten wird toleriert. Ein windgeschützter Standort ist anzuraten, Hitzestau ist zu vermeiden. Beste Blühergebnisse der Aristolochia werden bei ganzjähriger Kultur in Gewächshaus, Wintergarten oder an einem lichten Standort im Haus erreicht.

Gießen: Der Wasserbedarf der Gespensterpflanze ist mäßig bis hoch, daher regelmäßig gießen, Staunässe ist zu vermeiden (Achtung bei Untersetzern!). Eine weitgehend gleichmäßige Bodenfeuchte ist ideal.

Düngen: Der Nährstoffbedarf ist aufgrund der Wuchskraft der Pflanze sehr hoch. Von April bis September wird daher im wöchentlichen Rhythmus ein hochwertiger Flüssigdünger (mit Spurenelementen) empfohlen. Alternativ im Frühjahr beim Umtopfen dem Substrat Langzeitdünger hinzufügen und im Sommer (Juni) nachdüngen.

Im Winter

Standort: Hell bei 10° bis 20° C. Die Pflanze verliert in der dunklen Jahreszeit einen Großteil des Blattwerkes. Der Neuaustrieb erfolgt Ende März bis Mai.

Gießen: Gleichmäßige Substratfeuchte beibehalten und Staunässe vermeiden. Nur sporadisch gießen und darauf achten, dass der Wurzelbereich nicht austrocknet. Ab Oktober nicht mehr Düngen.